

SUPER LEAGUE

Young Boys biegen Meister

ZÜRICH – Ein tolles Spiel boten gestern der amtierende Meister FC Zürich und die Young Boys Bern im Letzigrund. Beide Teams spielten von Beginn an engagiert nach vorne, die Zuschauer sahen zahlreiche Torchancen auf beiden Seiten. Das entscheidende Tor erzielte Doumbia per Foulelfmeter. Zuvor hatte FCZ-Goalie Guatelli David Degen gefoult und die Gelbe Karte kassiert. Martin Büchel kam bei Zürich nicht zum Einsatz. (toh)

1. Runde

Zürich – Young Boys	2:3 (1:2)
Aarau – Grasshoppers	1:0 (1:0)
Bellinzona – Neuchâtel Xamax	1:1 (1:0)
St. Gallen – Basel	2:0 (0:0)
Sion – Luzern	2:2

Tabelle:

1. St. Gallen	1	2:0	3
2. Young Boys	1	3:2	3
3. Aarau	1	1:0	3
4. Bellinzona	1	1:1	1
5. Neuchâtel Xamax	1	1:1	1
6. Luzern	0	0:0	0
7. Sion	0	0:0	0
8. Zürich	1	2:3	0
9. Grasshoppers	1	0:1	0
10. Basel	1	0:2	0

FUSSBALL ÖSTERREICH

Altach erster Tabellenführer

ALTACH – Auftakt nach Mass für Bundesligaabsteiger SCR Altach. Die Rheindörfler gewannen gestern am ersten Spieltag der Ersten Liga zu Hause gegen Aufsteiger Hartberg klar mit 4:0 und übernehmen somit die Tabellenführung. Matchwinner war Andreas Bammer mit drei Treffern. Erfolgreich waren auch die beiden Lustenauer Teams. Hingegen nichts zu holen gab es für Aufsteiger Dornbirn. (toh)

1. Runde

Altach – Hartberg	4:0 (1:0)
Austria Lustenau – Austria Wien Amateure	1:0 (0:0)
Admira – FC Lustenau	0:1 (0:0)
Wacker Tirol – Salzburg Amateure	2:1 (1:1)
Gratkorn – Vienna FC	1:1 (1:0)
St. Pölten – Dornbirn	2:0 (2:0)

Tabelle:

1. SCR Altach	1	4:0	3
2. SKNV St. Pölten	1	2:0	3
3. FC Wacker Innsbruck	1	2:1	3
4. FC Lustenau 1907	1	1:0	3
5. SC Austria Lustenau	1	1:0	3
6. Vienna	1	1:1	1
7. FC Gratkorn	1	1:1	1
8. Red Bull Juniors Salzburg	1	1:2	0
9. FC Admira	1	0:1	0
10. FK Austria Wien Amateure	1	0:1	0
11. FC Dornbirn	1	0:2	0
12. TSV Sparkasse Hartberg	1	0:4	0

FUSSBALL-NEWS

Hoeness droht Madrid

MÜNCHEN – Im Transfertheater um Spielmacher Franck Ribery droht Bayern-Manager Uli Hoeness erstmals knallhart, wegen der ständigen Abwerbungsversuche von Real Madrid, den Spaniern. «Wir bestimmen, ob wir Franck verkaufen oder nicht. Und wir sind auch bei 70 Millionen Euro nicht gesprächsbereit», polterte Hoeness gegen Real. «Und wenn nach der kommenden Saison der umstrittene Paragraf 17 der FIFA-Transferregularien gezogen werden sollte, dann ist die Hölle los. Ich würde das keinem Verein raten.» (jts)

Barberis geht nach Marokko

KÉNITRA – Umberto Barberis (56, Foto) wird Trainer des marokkanischen Erstligisten KAC Kénitra. Der im April von Sion-Boss Christian Constantin zum zweiten Mal entlassene Ex-Internationale unterzeichnete in Nordafrika gemäss «Le matin» einen Vertrag, der ihm einen Monatslohn von rund 24 000 Franken einbringen soll. Kénitra erlebte seine beste Zeit in den 80er-Jahren, als es zwei seiner insgesamt vier marokkanischen Meistertitel (1981 und 82) gewann und in der afrikanischen Champions League die Viertelfinals erreichte (1983). Die letzte Saison schloss der Club auf dem drittletzten Platz ab und verhinderte damit den Abstieg ganz knapp. (si)



Litti setzt auf Erfahrung

FCV-Teamchef Littbarski setzt in Falkirk auf seine Routiniers – 20 Mann mit dabei

VADUZ/FALKIRK – Für den FC Vaduz startet auch in diesem Jahr das Abenteuer «Europapokal». Nach dem unnötigen Aus im letzten Jahr gegen Zrinjski Mostar wartet nun mit dem FC Falkirk der schottische Pokalfinalist.

• Jan Stärker

Genug Europapokalerfahrung sollte die Mannschaft von Teamchef Pierre Littbarski haben. Auch wenn 16 neue Spieler in der Sommerpause ins Rheinpark-Stadion wechselten. Denn: Die verbliebenen Kicker haben, durch das Dauer-Abo, für den FL-Cup jedes Jahr mindestens zwei Spiele auf internationalem Parkett. Dazu kamen mit Peter Jehle, Franz Burgmeier und Emil Noll Spieler, die ebenfalls schon international aktiv waren.

Besonders auf die Erfahrung von Noll (vier Spiele mit Aachen 2004/05 in der UEFA-Cup-Gruppenphase) setzt Littbarski. «Gerade zu Beginn, wenn die Schotten Dampf machen werden, brauche ich Spieler, die nicht den Kopf verlieren», weiss der Weltmeister von 1990. «So ein Spieler wie Noll ist dann sehr wichtig, da er diese Situation mit der Alemannia bereits erlebt hat. Aber auch ein Bruno Suter zum Beispiel, der dann, wenn Falkirk müde wird, den Ball halten



Emil Nolls UEFA-Cup-Erfahrung aus der Gruppenphase mit Aachen 2004/05 ist sicherlich ein Plus für Vaduz.

und auch den entscheidenden Pass spielen kann.»

Mit 20 Mann auf die Insel

Und auch Noll ist sich bewusst, dass seine Europapokal-Erfahrung ein wichtiges Detail sein kann. «Gerade die Spiele mit Aachen in der Gruppenphase waren doch sehr lehrreich», erklärt der 30-Jährige.

«Man muss wissen, wie die Schiedsrichter international pfeiffen, das Tempo und das ganze Drumherum ist doch etwas ganz anderes als in der Liga. Und auch die Qualifikation ist etwas ganz anderes, als wenn man später im Wettbewerb noch dabei ist.»

Nicht mit nach Schottland (heute 10.30 Uhr, Altenrhein) fliegen Fa-

bio Rosamina (3. Torwart), die beiden Verletzten Benjamin Fischer und Michel Petrick sowie Yusuf Akyer. «Wir haben 20 Spieler dabei, da müssen dann halt ein paar zu Hause bleiben», so Littbarski.



Erfolg Vom 6. bis 10. Juli führte der FC Vaduz in Kooperation mit der Firma Challenge Camps AG zum ersten Mal ein Fussballcamp durch. Dabei nahmen 68 Kinder der Jahrgänge zwischen 1996 und 2005 teil. In der Regel wurde am Vormittag Technik, Koordination und Laufschule trainiert, am Nachmittag fanden jeweils verschiedene Turniere wie Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Champions League etc. statt, bei der die Teams jeweils altersgerecht ausgelost wurden. Die erste Durchführung darf als Erfolg bezeichnet werden und wird daher voraussichtlich auch eine Fortsetzung im nächsten Jahr finden. (pd)

Kind mit Hauptpreis

7500-Franken-Reisegutschein gewonnen

TRIESEN – Im Rahmen der diesjährigen Tombola des FC Triesen wurden die Gewinner ermittelt.

Der Hauptgewinn, ein Reisegutschein über 7500 Franken von Universal Flugreisen AG, Vaduz,

geht an Cédric Kind. Unser Bild zeigt den glücklichen Gewinner bei der Preisübergabe, flankiert von Daniel Stauffer (links, Geschäftsführer Universal) und Anton Kindle (rechts, Vorstand FC Triesen). (pd)



Loretter auf Platz elf

Vorarberger mit Wetter- und Materialpech

BÄRETSWIL – Ohne Fortune blieb Dominic Loretter beim 4. Lauf zur Schweizer Meisterschaft SAM in Bäretswil.

Auf der selektiven Strecke, mit einem langen Offroad-Teil mitten in Bäretswil, war es für die Fahrer der Topklasse Prestige eine Herausforderung, die richtige Reifenwahl zu treffen.

Auch durch die wechselhaften Wetterbedingungen hatte Loretter zuerst Schwierigkeiten, seinen Rhythmus zu finden. Im Qualifying kam er auf Platz elf.

Starker zweiter Lauf

Beim ersten Rennlauf kam er gut am Start weg, wurde aber im Verlauf des Rennens in eine Kollision verwickelt, was einen technischen Defekt an seinem Motorrad zur Folge hatte. Im zweiten Rennen hatte erneut einen sehr guten Start.

Er konnte in der ersten Kurve eine Startkollision umfahren und sich als Sechster im Feld einreihen. Diesen 6. Platz konnte er bis zum Ende des Rennens erfolgreich verteidigen.

Auch im dritten Lauf lag er nach der ersten Kurve auf Rang sechs. Allerdings kam er im Verlauf des Rennens im Zweikampf bei einer Kollision zu Sturz und erreichte noch Platz elf. Somit schloss Loretter das Renn-Wochenende als gesamt 11. der Klasse Prestige ab. (pd)



Dominic Loretter wurde Elfter.